

Das Waidhofner Statut vom 6. Februar 1869

Jahrhundertlang hatte Waidhofen mit seiner wirtschaftlichen Benachteiligung gegenüber landesfürstlichen Städten wie Steyr gehadert. Doch auch nach Auflösung der Grundherrschaft führten die napoleonischen Kriege mit ihrer Besatzung und Kontinental Sperre zum schleichenden Untergang der Kleineisenindustrie und neuen Beschränkungen.

Ab 1848 veränderten die ständigen Reformen der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden den Status der Stadt mehrmals. Die von 1850 bis 1854 bestehende Bezirkshauptmannschaft wurde aufgelöst und Waidhofen dem Bezirk Amstetten zugeordnet.

Schließlich bemühte man sich 1868 auf Anraten des Innenministers um ein eigenes Statut, das tatsächlich auch gewährt wurde und Waidhofen zu einem eigenen politischen Bezirk machte. Das Statut und neue politische Akteure waren die Initialzündung für die Neuorientierung der Stadt.

Heute garantiert das Statut schnelle Behördenwege und die Betreuung der Bürger in allen Belangen ihres Lebens. Als Dienstleistungszentrum für das obere Ybbstal ist die Stadt auch Anlaufpunkt für Bewohner des Bezirks Amstetten.